

Schuko aus Bad Laer sorgt für saubere Luft

Unternehmen produziert Filter- und Reinigungsanlagen für Industrie und Handwerk / Hohe Investitionen in Automatisierung

Von Christoph Lützenkirchen

BAD LAER Das Unternehmen Schuko aus Bad Laer sucht derzeit nach einem neuen Kurs. Die Geschäftsführer und Brüder Heiko (51) und André Schulte-Südhoff (42) kommen gerade von einem mehrtägigen Strategieworkshop im ehemaligen Kloster Damme. Dazu hatten sie Teilnehmer aus allen Bereichen und allen Hierarchieebenen ihres Unternehmens eingeladen. Schuko baut auf Luft, präziser formuliert: auf saubere Luft.

Das Unternehmen produziert Anlagen zur Luftreinigung und -filterung, sowie Absaug- und Lüftungsanlagen. Hauptumsatzträger sind Schlauch- oder Textilfilteranlagen aus Polyesternadelfilz. Schuko beschäftigt an sieben Standorten – einer davon in

Polen – 205 Mitarbeiter. Der Umsatz beläuft sich auf 29 Millionen Euro, die Exportquote beträgt 22 Prozent.

Heiko Schulte-Südhoff trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung der Zentrale, der vier Töchter in Norddeutschland und der Tochter in Polen. Sein Bruder André kümmert sich um die süddeutschen Tochterunternehmen und die Entwicklung. Kunden des Unternehmens sind Industrie- und Handwerksbetriebe. Darunter finden sich namhafte Firmen: Kesseböhmer aus Bad Essen hat sich auf Möbelbeschläge spezialisiert; Solarlux aus Melle liefert Wintergärten und Gebäudeverglasungen.

„Für unsere Kunden leisten wir in der Regel einen Komplettservice, der auch die Montage unserer Produkte umfasst“, erklärt Heiko Schulte-



Schuko-Mitarbeiter Dennis Knittel lädt einen Fertigungsauftrag in die Software der Blechbearbeitungsmaschine.

Foto: Christoph Lützenkirchen

Südhoff: „Auf diese Weise können wir unserem Qualitätsanspruch als Lösungsanbieter am besten gerecht werden.“ Schuko biete seinen Industriekunden vor allem Verfügbarkeit an, ergänzt sein Bruder André. Man Sorge dafür, dass der Betrieb der Anlagen nicht durch Verunreinigungen in der Luft beeinträchtigt werde.

Gegründet wurde die Schuko-Gruppe 1968 durch Heinz Schulte-Südhoff. Er war Schmied. Zunächst baute er

Ventilatoren und Korngebläse. In den letzten Jahren sei die Firmengruppe durchschnittlich um fünf bis sieben Prozent jährlich gewachsen, sagt Heiko Schulte-Südhoff. Für die Zukunft formuliert er das Ziel, mit derselben Mannschaft mehr Umsatz zu machen: „Dazu brauche ich Automatisierung – auch um die Qualität zu erhöhen. Wenn ich Filteranlagen bauen muss, die im Zehntausendstel-Bereich keinen Staub durchlassen dürfen,



Das regionale Firmenporträt

dann muss auch die Fertigungsqualität sehr genau sein.“ Das sei nur mit Robotern zu erreichen. „Allein im Jahr 2018 haben wir 1,3 Millionen Euro für die weitere Automatisierung unserer Produktion investiert.“

Sein Bruder André setzt einen anderen Schwerpunkt. „Ich glaube, dass wir immer mehr in den beratenden Bereich hineinkommen werden“, sagt er: „Wir wollen mit Partnern und Netzwerken arbei-

ten, um komplexe Lösungen für komplexe Herausforderungen für unsere Kunden zu finden.“ Deshalb sei die Kooperation mit Forschungseinrichtungen sehr wichtig.

Schuko arbeitet mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA in Stuttgart zusammen. Andreas Gebhardt vom IPA kennt das Unternehmen. „André Schulte-Südhoff und sein Team haben die speziellen Probleme der Verarbeitung von faserverstärkten Kunststoffen früh erkannt“, sagt er: „Es entstehen gesundheitsgefährdende, sehr feine, elektrisch leitfähige und aggressive Stäube. Bei der Suche nach Wegen zur Filterung und Erfassung dieser Stäube habe ich Schuko als innovativen, kreativen, risikobereiten und gleichzeitig vertrauensvollen Partner kennengelernt.“